

Jahresbericht 2011

Kath. Beratungsstelle
für Ehe-, Familien-
und Lebensfragen
Siegburg

Bewusst Veränderungen gestalten

Die Chance in den Veränderungen zu sehen: Das war die Herausforderung im Jahr 2010 für uns. Das Jahr 2011 stellte uns vor die Aufgabe, kreativ mit den Veränderungen umzugehen und die Rahmenbedingungen konstruktiv und unterstützend zu gestalten.

Settingentscheidungen bei steigender Nachfrage

Unsere Kernaufgabe ist die Beratung von Menschen in Ehe-, Partnerschafts-, Familien- und Lebensfragen. Im vergangenen Jahr wurden wir besonders häufig in Situationen von einer drohenden Trennung, Erkrankungen von Familienmitgliedern, wirtschaftlichem Druck und großer Verzweiflung bei Mehrfachbelastungen angefragt. Ein menschlich und fachlich gutes Gesprächsangebot für Paare und Einzelne zur Verfügung zu stellen hat für uns oberste Priorität. In außergewöhnlichen Drucksituationen bieten wir ein erstes Abklärungsgespräch an. Unser Förderverein „5 vor 12“ unterstützt uns dabei mit einer beträchtlichen Summe, die dazu dient, zusätzliche qualifizierte Mitarbeiter für die Beratungsgespräche beschäftigen zu können. Dadurch können wir die Wartezeit erheblich reduzieren. Vielen Dank dem Förderverein für die tatkräftige Unterstützung.

Ein erweiterter Rahmen durch Gruppen, Vorträge und Seminare

Nicht nur die Gespräche helfen Menschen in Zeiten von Veränderungen und Krisen. Informationen zu verschiedenen Themen, der Austausch mit anderen Betroffenen, das Einüben von neuen Verhaltensweisen, Entspannungsangebote und Selbsterfahrung in der Gruppe sind nur einige Beispiele dafür, was der Partnerschaft neuen Schwung geben kann, was Einzelne ermutigt, motiviert und ins konkrete Handeln bringt. Vorträge zur Partnerschaft und Sexualität, Frauengruppen, Aufstellungsarbeit, Körperarbeit zur Entwicklung der eigenen Ressourcen sowie ein spirituelles Angebot wurden gerne von Klientinnen und Klienten angenommen und als zusätzliche Erweiterung des eigenen Potentials erlebt.

Gesprächsfördernde Raumgestaltung

Renovierungsarbeiten standen an. Damit die Ratsuchenden in den Räumen Bedingungen vorfinden, die ihnen helfen, sich geschützt zu fühlen und sich zu öffnen, wählten wir freundliche, warme, aber auch anregende Farben, Licht und entsprechende Bilder. Denn viele Menschen, die in unsere Beratungsstelle kommen, sind stark belastet, haben Verluste zu betrauern, sind stark verunsichert, haben Traumata zu bewältigen oder Depressionen zu überwinden. Vielen Klienten tut die Veränderung gut und wir freuen uns über das Ergebnis.

Veränderungen

Die Rahmenbedingungen für Partnerschaft und Familie haben sich in unserer Gesellschaft sehr verändert. Im Arbeitsleben sowie in Schule und im außerberuflichen Engagement wird eine hohe Mobilität, Flexibilität und Einsatzbereitschaft gefordert. Das gemeinsame Wochenende, der gemeinsame Feierabend sind nicht mehr selbstverständlich. Das erfordert einen bewussten Umgang mit sich, dem Partner und den Kindern. Dazu gehören:

- Bewusst die Entscheidung für das gemeinsame Leben treffen und das immer wieder neu.
- Achtsam miteinander umgehen, sich füreinander interessieren und für das gemeinsame persönliche Gespräch sorgen (kleine tägliche Rituale: 15 Minuten am Abend Gespräch oder Telefonate bei Dienstreisen, usw.).
- Für gemeinsame Erlebnisse sorgen.
- Den gemeinsamen Lebensraum gestalten.
- Die Beziehungen zu Verwandten und Freunden pflegen.
- Raum für „Sonntage“ schaffen: die Seele baumeln lassen und Zeit für geistige Erneuerung haben.

Lebendige Partnerschaft braucht Raum und Zeit. So kann sie sich entwickeln und immer wieder stabilisieren.

Familienzentren

Die Familienzentren bieten Eltern und Kindern vielfältige Hilfen an, um gut und befriedigend zusammen zu leben und sich miteinander kraftvoll zu entwickeln. Das geht über die Aufgaben früherer Kindergartentagartenarbeit weit hinaus. In unserer Kooperation mit den Leiterinnen und ErzieherInnen

- geht es in Workshops für die Erzieherinnen um die Kommunikation und Kooperation mit den Eltern, besonders in schwierigen Situationen
- geht es um Information zu Themen von Partnerschaft und Familie
- geht es um Elterncafés und offene Sprechstunden für die Eltern, um niedrigschwellig individuelle Themen zu besprechen.

Es beeindruckt uns immer wieder, mit wie viel Engagement sich die MitarbeiterInnen und Eltern für das Wohlergehen der Kinder und ihre Entwicklung einsetzen.

Vorträge, Gruppen, Seminare

Informationen, Austausch und Selbsterfahrung unterstützen die Bewältigung von Krisen so wie auch die Weiterentwicklung. Folgende Angebote wurden 2011 wahrgenommen:

- „So geht's nicht weiter“ - eine Frauengruppe
- „In Liebe gebunden und frei“ - Familienaufstellungen
- „Kraftquelle Körper“ - eine Gruppe zur Ressourcenarbeit
- „Ein Kick mehr Partnerschaft“ - Gesprächstraining für Paare
- „Lebendige Partnerschaft— Was braucht die Liebe heute?“ - ein Paarseminar
- „Mit Liebe und Lust zusammenleben—trotzt Alltag und Verletzungen“ - ein Vortrag
- „Stille und Gebet“ - Zeit und Raum für Meditation.

Kooperation mit anderen Einrichtungen entlasten Mitarbeiter und Betroffene

Die Zusammenarbeit mit den Kollegen aus der Erziehungsberatung, dem Jugendamt Siegburg, den Familienzentren, dem Kollegen aus der Ehepastoral, dem Treffpunkt Markt, dem Netzwerk Ehepastoral, den Therapeuten in der Region, dem runden Tisch gegen häusliche Gewalt, uam. führte zu einem regen fächerübergreifendem Erfahrungsaustausch und einer guten Vernetzung, die in Einzelfällen schnell und wirksam das angemessene Angebot finden lässt. Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit dem Standesamt mit dem gemeinsamen Ziel, know how und Anregungen an Paare in der Aufbauphase mitzugeben, so dass die Anfänge sich zu den gewünschten Lebenszielen weiter entwickeln können. Unseren Herzlichen Dank an alle Kooperations- und Vernetzungspartner.

Im gemeinsamen Gespräch und Austausch sein

In diesem Jahr feiern wir unser 20jähriges Jubiläum. Diesen Anlass möchten wir nutzen, um außerhalb unserer Räume mit Institutionen und Fachkollegen an förderlichen Bedingungen für Ehe, Partnerschaft und Familie mitzuarbeiten. Wir beschäftigen uns besonders mit der Frage, was wirkt, um in Liebe leben zu können, wie kann im Rhein-Sieg-Kreis ein beziehungsförderndes Milieu für Paare und Familien geschaffen und gewahrt werden. Darüber gehen wir mit allen Kooperationspartnern flächen- und fachübergreifend ins Gespräch.

In diesem Jahr werden wir weiterhin:

- mit einem erweiterten Team für den steigenden Bedarf ein differenziertes fachliches Angebot an Gesprächen, Fachwissen und Erfahrung zur Verfügung stellen
- das Angebot für Männer erweitern
- im Fachgespräch die wirksamen Mittel therapeutischer Paararbeit herausarbeiten und in einer Festschrift zur Verfügung stellen
- Infos und Arbeitsmittel für verschiedene Krisensituationen entwickeln und sammeln
- in unseren Vernetzungen die Kontextbedingungen für Paare und Familien in unserem Kreisgebiet in den Blick nehmen und die Beiträge noch wirksamer koordinieren, einbinden und gegebenenfalls erweitern
- das Jubiläum als Kommunikationsraum für Kooperationspartner und die Öffentlichkeit gestalten.

Wir danken Ihnen allen für Ihre Beteiligung, Ihr Interesse und Ihre Kooperation.

Elisabeth Reiter
Leiterin

Für das Team der katholischen Ehe-, Familien- und Lebensberatung in Siegburg.

5vor12: Initiative zur Förderung der Katholischen Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen

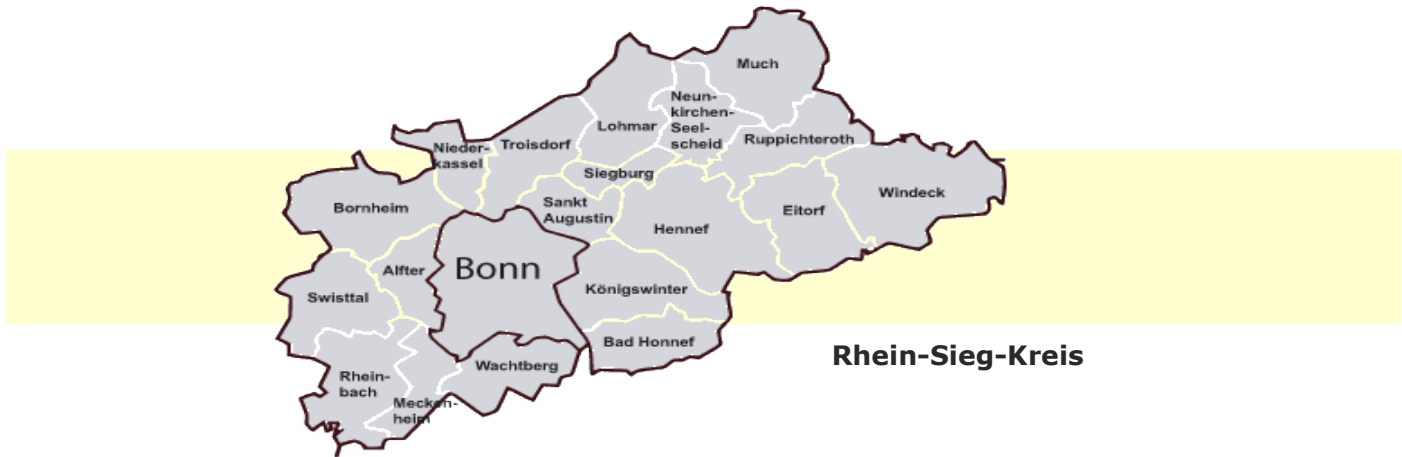
Die Grundfinanzierung der Beratungsstelle ist durch das Bistum gesichert. Um den großen Bedarf nach Beratungsgesprächen zu erfüllen, stellt uns unser Förderverein 5vor12 zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung. Das hilft vor allem Männern und Frauen, die in einer akuten Krise schnell Hilfe benötigen.

Wir danken herzlich unserem Förderverein. Die Hilfe eines Jeden ist uns wichtig.

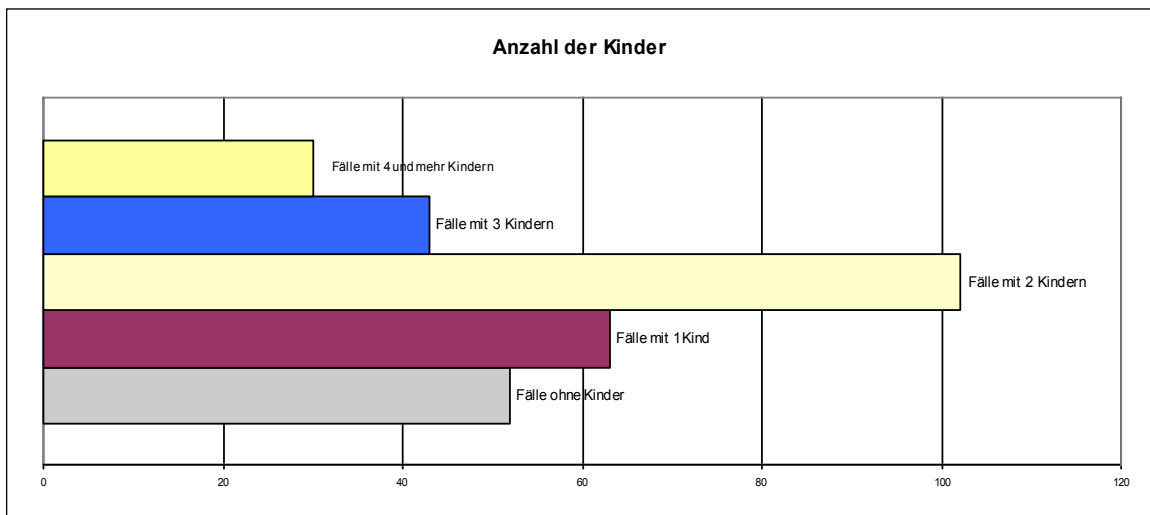
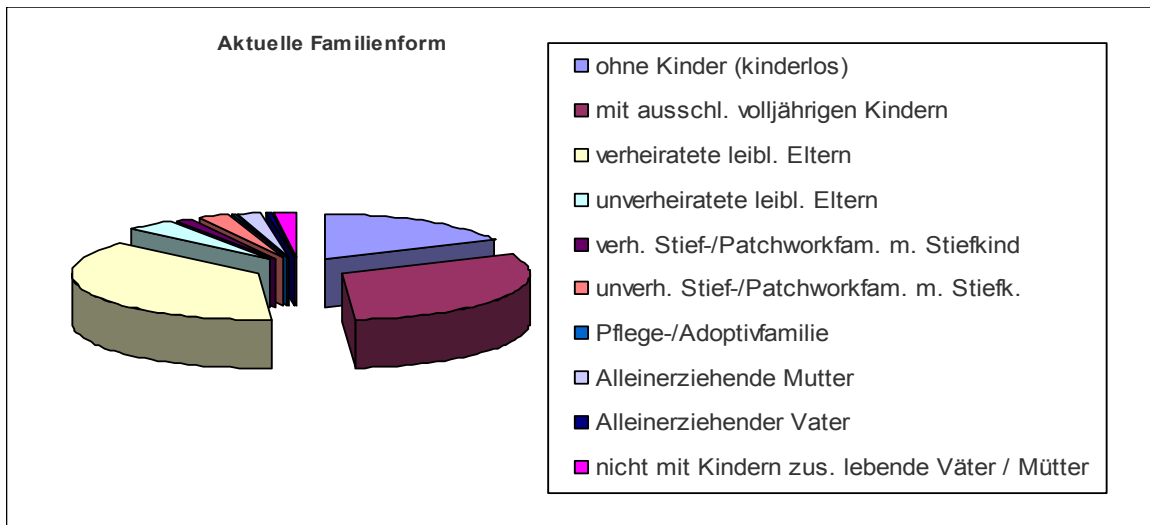
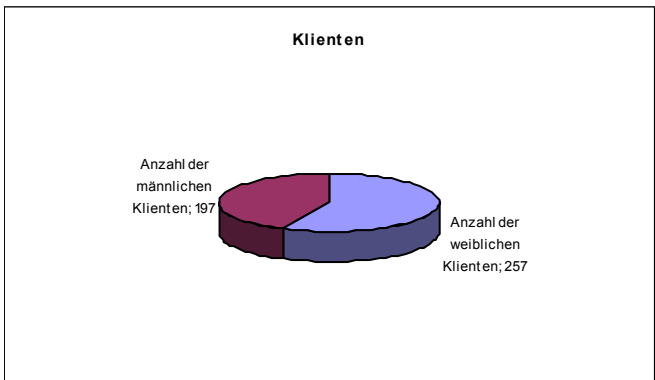
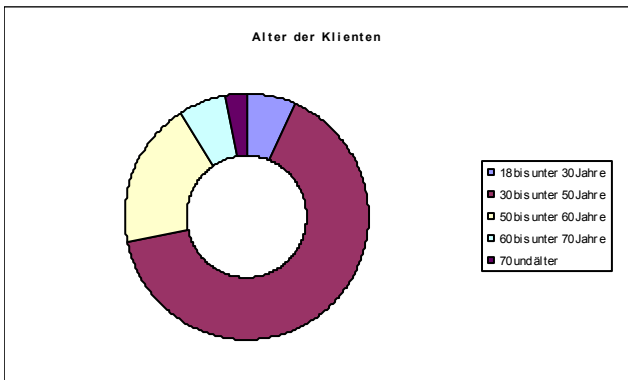
Kontonummer: 3004346

Bankleitzahl: 37050299

Bank: Kreissparkasse Köln



Statistik 2011



Wer sind wir?

Wir sind ein Team von Ehe-, Familien- und Lebensberaterinnen und -beratern, die aus verschiedenen Berufsfeldern kommen, wie Psychologie, Theologie, Pädagogik, Sozialpädagogik. Unsere Ausbildung zum Berater, zur Beraterin absolvierten wir entsprechend den Rahmenrichtlinien der Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft Beratung. Unsere Mitarbeiter/innen ergänzen sich darüber hinaus durch ihre unterschiedlichen psychotherapeutischen Ausbildungen zu einer tiefenpsychologisch-systemisch orientierten Beratungsarbeit.

Das Team

Elisabeth Reiter	Ehe-, Familien- u. Lebensberaterin, Dipl. Theologin, Dipl. Pädagogin, Leiterin der Stelle
Angela Lücke	Ehe-, Familien- u. Lebensberaterin, Dipl. Pädagogin, Familientherapeutin
Susanne Weihermann	Ehe-, Familien- und Lebensberaterin
Elisabeth Sorge	Sekretariat
Hans-Steffen Kind	Ehe-, Familien- u. Lebensberater, Krankenhausseelsorger, Gemeindefereferent
Nicole v. Krüedener	Ehe-, Familien- und Lebensberaterin
Edeltraud Schmandt	system. Einzel-, Paar- u. Familientherapeutin, Mediatorin, Dipl. Rel. Pädagogin
Maria Wehner	Ehe-, Familien- u. Lebensberaterin, Psychol. Psychotherapeutin
Hans Jakob Weinz	Referent für Ehepastoral im Rhein-Sieg-Kreis, Siegburg.

Das Fachteam

Rechtsanwalt Frederick Frhr. von Lüdinghausen, Sinzig
Alfred Kaletta-Wolf, Supervisor, Köln
Otto Mayntz, Supervisor, Bonn
Pater Friedel Weiland, theologischer Berater, Rheinbach

Katholische Beratungsstelle für
Ehe-, Familien- und Lebensfragen
Wilhelmstraße 74
53721 Siegburg

Telefon 02241-55101
info@efl-siegburg.de



„Schön bist Du!“

„Gott spricht Euch zu: Du bist schön!“ Mit diesen Worten überreichen die Liturgen den Paaren, die nacheinander zum Altarraum vortreten eine Rose. Die Paare wenden sich einander zu und wiederholen leise zueinander diesen Satz: „Schön bist Du“ oder sagen: „Es ist gut, dass Du da bist“ oder „Du bist mit kostbar“....

Das war wohl der dichteste Moment in dem Gottesdienst, den wir am Valentinstag in Rheinbach mit jungen und alten, frommen und weniger frommen Paaren gefeiert haben.

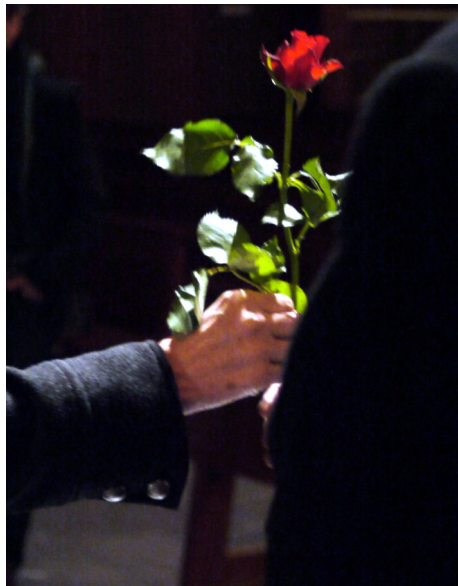
Seit einigen Jahren laden wir zum Valentinstag Paare im Rhein-Sieg-Kreis zu einem Gottesdienst für Liebende ein, der bewusst offen ist auch für Paare anderer Konfessionen und für Paare, die eher in Distanz zur Kirche leben.

Diese Offenheit zeigt sich in Texten, Gedichten, „andere“ kleinen Ritualen (wie das Rosenritual) und einem Angebot zur persönlichen Segnung als Paar - gewissermaßen unterhalten, zu spüren, sich einzugestehen.

Und wer dabei ist, sieht, es ist ein dichter Moment der Zärtlichkeit, auch der Traurigkeit: Die Paare sagen: „Wir gehen gemeinsam, das endlich anzupassen“.

Wir haben uns mit unserem Valentinstag angeschlossen, weil auch hier eine Gelegenheit ist, sich mal wieder anzuschauen, etwas Gutes zu sagen, zumindest zu denken, sich ein Zeichen zu geben...

Wir möchten dieses Zeichen verstärken, helfen und vertiefen, ein ermutigendes Zeichen setzen, dass sich in ihrer Liebe zeigt, den wir Gott nennen, und dass er hier und jeden Tag mit ihnen auf dem Weg ist.



auch in der Gestaltung: literarische Musik (Akkordeon und Harfe), ein Rosenritual und ein Angebot zur persönlichen Segnung der Paare anregen und ermutigen die Augen Gottes – sich neu zu setzen, zärtliches, dankbares Wort zu sagen.

passiert etwas zwischen den Paaren, Zärtlichkeit und der Zuwendung, vielleicht auch „Ich habe dich so vermisst!“. Die Auswirkung ist froh und vielleicht auch dankbar, was da zwischen uns „hängt“.

Angebot ganz bewusst an den Valentinstag, wir es bei allem Kommerz gut finden, es ist für Paare, die sich im Alltag

Hans-Jakob Weinz

(mit dem Team P. Friedel Weiland, Elisabeth Ulrich, Elisabeth Reiter)

Evaluation der Onlineberatung mit ersten Ergebnissen

Am 28.02.12 wurden die vorläufigen Ergebnisse der „Evaluation der Online-Beratung der Katholischen Bundeskonferenz Ehe-, Familien- und Lebensberatung unter besonderer Berücksichtigung der Wirkfaktoren“ von PD Dr. Christiane Eichenberg (Uni Köln) und Dipl.-Psych. Demetris Malberg vorgestellt.

Ziel der Evaluationsstudie ist die Überprüfung der Wirksamkeit und Wirkfaktoren der Online-Beratung (speziell E-Mailberatung), die Ableitung von Verbesserungspotenzial bzgl. der Erreichbarkeit von Ratsuchenden und eine evtl. Optimierung der Interventionsstrategien durch Schulungen der BeraterInnen. An der Studie haben die Diözesen Köln, Osnabrück, Aachen, Münster, Freiburg, Paderborn, Hamburg, Hildesheim und Limburg teilgenommen. Es beteiligten sich 99 Ratsuchende im Erhebungszeitraum (27.01.-12. 07.2011) an der Vorbefragung. 28 Ratsuchende haben noch an der Nachbefragung teilgenommen.

Die soziodemografische Auswertung betätigt unsere statistischen Erkenntnisse: so waren von den Befragten 78,8% Frauen und 22,2% Männer. Das Durchschnittsalter beträgt 36,3 Jahre und liegt damit 10 Jahre unter dem Durchschnittsalter der Ratsuchenden in den Beratungsstellen vor Ort. Bei der Größe des Wohnorts wird deutlich (bis 5000: 26,3%; 5000 - 100 000: 48,4%; mehr als 100 000: 25,3%), dass überwiegende Zahl der Ratsuchenden aus Orten kleinerer bis mittlerer Größe kommt, in denen es häufig keine Beratungsstellen gibt.

Dominante Problembereiche sind Beziehungsprobleme mit 40,4%, Depressionen und Ängste mit 11% und Sexueller Missbrauch mit 5,1%.

Bei der Messung der Symptombelastung der Online-Stichprobe zeigt der GSI T-Wert = 68,0 (GSI=Grundsätzliche Psychische Belastung; T-Werte von 40–60=Normalwerte; 61–70=hohe psychische Belastung; 71–80=sehr hohe psychische Belastung), dass es sich um eine klinisch signifikant belastete Gruppe handelt. Fast 65% der Stichprobe weist höhere Werte als 63 auf und 37% weisen extreme T-Werte auf, die sich dem Maximalwert von 80 nähern! Als erstes Fazit aus diesen Ergebnissen ergibt sich die Notwendigkeit elaborierter, an das Internet angepasster Interventionskonzepte und die Notwendigkeit von Fortbildungen zum Umgang mit Ratsuchenden, die hohe psychische Belastungen mitbringen.

Auf die Frage nach der Wirksamkeit und Zufriedenheit mit der Emailberatung gaben 64,3 % der Ratsuchenden in der Nachbefragungsstichprobe an, „sehr zufrieden“ zu sein und 28,6% waren zufrieden. 68% gaben an, dass sich durch die Beratung in ihren Leben etwas verändert habe und für 71,2% der Nachbefragungsstichprobe ergaben sich emotionale und Verhaltensänderungen im Umgang mit dem benannten Problem.

Die E-Mail-Beratung zeigt sich somit als zufriedenstellendes und wirksames Angebot. Die Beziehungsgestaltung und der Beratungserfolg gelingen im Online-Setting.

Bei den vorrangigen Nutzungsmotiven gab es das überraschende Ergebnis, dass die Emailberatung von 40% der Ratsuchenden gewählt wurde, weil sie ein kirchliches Angebot ist. Weitere 25% gaben als Motiv an (Mehrfachnennungen möglich), weil sie kostenlos ist und 25% weil die Emailberatung empfohlen wurde. Unter den sonstigen Motiven gaben 28,6% an: seriös und qualifiziert, große Auswahl an möglichen Themen und verschiedene BeraterInnen, ansprechende Internetpräsenz, überzeugender und ansprechender als andere Seiten, jederzeit erreichbar und zeitlich flexibel.

Zusammenfassend kann man aus diesen ersten Ergebnissen ableiten, dass die Ratsuchenden die Online-Beratung als reguläre und seriöse Beratung sehen und für sich wirksam nutzen können.

Gespannt sein darf man auf den Abschlussbericht mit allen Auswertungsergebnissen, der im Juni 2012 erscheinen soll.

Georg Riesenbeck,
Koordinator der Onlineberatung